

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Verantwortung für ein Haustier übernehmen

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



III.33

Tiere – wirbellose Tiere und Wirbeltiere

**Verantwortung für ein Haustier übernehmen –
Sprachfördernde Einheit zum Hund**

Ein Beitrag von Marie Meyer, Christian Raphael Mikus und Dr. Monika Pfeilsauer
Mit Unterstützung von Sabina Lorenzoni und Oliver Wittenberg



In dieser sprachfördernden Unterrichtseinheit begleitet Ihre Schülerinnen und Schüler den Protagonisten Tim, der sich eines Hundes zum Geburtstag wünscht. Ihre Lernarbeit verbindet mit der Bestrafung sowie die anatomischen und verhaltensbiologischen Merkmale eines Fankaribuns oder anderen mit interaktiven Lernobjekten. Diese reflexive Auseinandersetzung und Bearbeitung der Verantwortung über die Verantwortung über die Liebe der Liebe.

KOMPETENZPROFIL

Klassische: 3/4

Digitale: 1/2

Kompetenzen: 1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

III.33

Tiere – wirbellose Tiere und Wirbeltiere

Verantwortung für ein Haustier übernehmen – Sprachfördernde Einheit zum Hund

Ein Beitrag von Marie Meyer, Christian Raphael Mikus und Dr. Monika Pohlmann
Mit Illustrationen von Julia Lenzmann und Oliver Wetterauer



In dieser sprachfördernden Unterrichtseinheit begleiten Ihre Schülerinnen und Schüler den Protagonisten Tim, der sich einen Hund zum Geburtstag wünscht. Ihre Lernenden erarbeiten sich die Bedürfnisse sowie die anatomischen und verhaltensbiologischen Merkmale eines Familienhunds unter anderem mit interaktiven *LearningApps*-Übungen. Eine reflektive Auseinandersetzung und Bewertung der Verantwortung über ein Haustier steht am Ende der Einheit.

KOMPETENZPROFIL



Klassenstufe:	5/6
Dauer:	7 Unterrichtsstunden (Minimalplan: 5)
Kompetenzen:	Die Schülerinnen und Schüler 1. ordnen Tiere den Nutz-, Wild- und Heimtieren zu, 2. beschriften den Körperbau eines Hundes, 3. vergleichen die Sinnesorgane des Hundes mit dem Menschen, 4. vergleichen das Hunde- und Katzegebiss, 5. stellen eine Zahnformel auf, 6. erläutern die artgerechte Hundehaltung, 7. interpretieren körperliche Signale des Hundes.
Thematische Bereiche:	Zoologie, Nutz- und Heimtier, Hund, artgerechte Haltung

Didaktisch-methodisches Konzept

Warum wir das Thema behandeln

Ein Bildungsziel des Biologieunterrichts ist es, den Schülerinnen und Schülern die Angepasstheiten ausgewählter Haus- und Wildtiere nahezubringen. Dabei stehen Angepasstheiten an den Lebensraum in Form des Skelettbbaus, der Fortbewegung, des Nahrungserwerbs, der Fortpflanzung oder der Individualentwicklung im Vordergrund. Im Rahmen dieser Unterrichtseinheit wird der Hund unter Aspekten des biologischen Sachwissens unter die Lupe genommen. Im Mittelpunkt der Lerneinheit steht die offene Frage: „Bekommt Tim einen eigenen Hundewelpen zum Geburtstag?“ Mit Tim können sich Lernende identifizieren, die diesen Wunsch teilen oder bereits erfüllt bekommen haben. Die elterlichen Einsprüche gegen ein anspruchsvolles Haustier, wie es der Hund darstellt, werden oft nicht verstanden und in ihrer Berechtigung nicht in Gänze überblickt. Daher kann diese Sequenz auch zur Wiederholung und teilweise Erweiterung von Fachkompetenzen eingesetzt werden, in erster Linie aber für eine ganzheitliche Erfassung des Themas „Haushund“ und der damit zwingend einhergehenden Erziehung der Lernenden zur Verantwortung gegenüber einem leidensfähigen Lebewesen. Da es damit um das Erfassen der Bedeutung von Verantwortungsübernahme geht, verfolgt die Sequenz einen explizit pädagogischen Auftrag, indem sie einen ethischen Wert adressatengerecht und kontextuell ins Zentrum der Betrachtung stellt. Es wird auf diese Weise unaufdringlich die ethische Bewertungskompetenz befördert.

Hinweise zur sprachsensiblen Lerneinheit

Durch die aktuelle Migrationsentwicklung in Deutschland ist die Gruppe der neuzugewanderten Schülerinnen und Schüler deutlich angestiegen. Für diese Lernenden ist die sprachliche Unterstützung in allen Fächern von großer Bedeutung, um die Schullaufbahn erfolgreich zu bestehen. Diese Lerneinheit dient der über den Deutschunterricht hinausgehenden Förderung sprachlicher Kompetenzen. Besonders Lernende mit Deutsch als Zweitsprache profitieren von einem sprachsensiblen naturwissenschaftlichen Unterricht. Darüber hinaus verfügt der Biologieunterricht wie die übrigen Naturwissenschaften über eigene fachsprachliche Anforderungen. Dazu gehören der Fachwortschatz und spezifische Textsorten wie beispielsweise der Tier- und Pflanzensteckbrief oder Versuchsprotokolle. Ziel eines modernen Biologieunterrichts ist es daher, neben der Förderung der allgemeinen sprachlichen Kompetenzen sprachsensibel naturwissenschaftliche Fachbegriffe sowie verschiedene Lesestrategien zur Erschließung der oft komprimierten Sachtexte einzuüben. Das regelmäßige Erstellen von Textproduktionen in einem angemessenen Umfang fördert zusätzlich fachbezogene und fachsprachliche Kompetenzen.

Ablauf der Reihe

In der **ersten Unterrichtsstunde** lernen die Schülerinnen und Schüler mit dem Arbeitsblatt **M 1** zunächst Tim kennen, der sich sehnlichst einen Hund zum zehnten Geburtstag wünscht. Die Identifikationsfigur „Tim“ begleitet die Lernenden im Sinne einer didaktischen Kontextualisierung durch die gesamte Sequenz. Mithilfe des Arbeitsblatts erarbeiten sich die Lernenden grundlegende Voraussetzungen für die verantwortungsvolle Haltung eines Familienhundes. Die Fachbegriffe Haustier, Nutztier, Heimtier und Wildtier werden in diesem Materialteil präzisiert und gegeneinander abgegrenzt. Eine Zuordnungsaufgabe mit Bildern dient der spielerischen Sicherung des neu erworbenen Sachwissens. Aufgabe 2a kann von den Lernenden alternativ als interaktive *LearningApp* bearbeitet werden. Mit Ihrem eigenen Account kann die App über den Link <https://learningapps.org/display?v=pu4m8amza22> nach Bedarf von Ihnen modifiziert werden, wodurch sich jedoch der Link



für die Lernenden ändert. Die Ich-Kompetenz-Liste aus **M 7** kann hier als Lernstandsdiagnose eingesetzt werden und mit den Ergebnissen am Ende der Lerneinheit verglichen werden.

Die **zweite und dritte Unterrichtsstunde** dreht sich um den Körperbau, die Sinnesorgane und die verhaltensbiologischen Signale von Hunden. Aus zeitökonomischen Gründen bietet sich hier die Tandemarbeit an. Zentrale Aspekte der Anatomie und des Körperbaus werden von den Lernenden durch ein Worträtsel und eine Beschriftungsübung in **M 2a** erarbeitet. Beide Aufgaben stehen den Schülerinnen und Schülern als *LearningApps*-Übungen zur Verfügung.

Aufgabe 1 a): <https://learningapps.org/display?v=pb1bhjke522>

Aufgabe 1 b): <https://learningapps.org/display?v=p3nwjn5k322>



Die geschärften Sinne des Hundes bilden den Fokus des Arbeitsblatts **M 2b**. Neben den Sinnesorganen erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler in **M 2c** sukzessive auch die körpersprachlichen Signale der komplexen Hundekommunikation. Die Vorbereitungen auf die Präsentationen zum Hund als Nasentier können zum Ende der Stunde gestartet und als Hausaufgabe beendet werden.

Als Einstieg in die **vierte Unterrichtsstunde** eignen sich die Präsentationen aus der dritten Stunde. Die anatomische Angepasstheit des Haushunds als hetzendes Raubtier wird mit **M 3** weiter unter die Lupe genommen. Die Schülerinnen und Schüler ordnen unterschiedliche Zahntypen zu und vergleichen das Hunde- und Katzegebiss in Partnerarbeit. Für Aufgabe 3 kann zunächst das Konzept der Zahnformel in einem offenen Unterrichtsgespräch besprochen werden.

In der **fünften Unterrichtsstunde** stehen die täglichen Bedürfnisse eines Hundes wie eine regelmäßige tiermedizinische Versorgung und die artgerechte Ernährung im Vordergrund. Das Arbeitsblatt **M 4** simuliert einen Besuch im Tierheim. Hier reflektieren die Lernenden wichtige Aspekte der Hundehaltung und entwickeln ein Bewusstsein für die Verantwortung, die ein anspruchsvolles Haustier mit sich bringt. Das Arbeitsblatt **M 5** soll einen Besuch bei der Tierärztin darstellen, die die Lernenden über die richtige Ernährungsweise eines Hundes einweist. Hier können die Schülerinnen und Schüler Aufgabe 2 als digitale *LearningApp* bearbeiten. Über den Link <https://learningapps.org/display?v=pmjasy3g222> kann die Übung in den eigenen Account gezogen und bearbeitet werden. Zusatzaufgabe 3 kann als Differenzierungsstufe für schnellere Schülerinnen und Schüler genutzt oder als vertiefende Hausaufgabe eingesetzt werden.



Der Einstieg in die **sechste Unterrichtsstunde** gelingt mit dem Projizieren des Videos <https://raabe.click/KörperspracheHund> zum Hundeverhalten. Es bietet sich an, das Video im Plenum in einem ersten Durchlauf ohne Arbeitsauftrag anschauen zu lassen und erst vor dem zweiten Mal die Infokarten ins Spiel zu bringen. Während der Filmwiederholung können dann die benötigten Informationen selektiv entnommen werden. Alternativ kann das Video auch in Klein- oder Zweiergruppen angeschaut werden. So können die Lernenden je nach Bedarf einzelne Szenen wiederholen. Im Anschluss werden die Kompetenzen zur Verständigung von Hunden und ihren Signalen mit einem simulierten Besuch in der Hundeschule (**M 6**) vertieft. Aufgabe 2 liegt zur Bearbeitung in zwei Differenzierungsstufen vor.

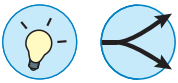




Die **siebte Unterrichtsstunde** bildet den Abschluss der Lerneinheit. Als Lernerfolgskontrolle vervollständigen die Lernenden in **M 7** einen Brief, den Tim an seinen zukünftigen Hund schreibt. Der Lückentext kann als etwas einfachere *LearningApp* bearbeitet werden. Hier wird in jeder Lücke der Wortspeicher angezeigt. Über den Link <https://learningapps.org/display?v=phrjzzf6322> kann die Aufgabe modifiziert werden.



Darüber hinaus bietet eine Ich-Kompetenz-Liste die Möglichkeit einer vertieften Selbstkontrolle. Diese kann problemlos zu einer Peer-Kontrolle erweitert werden. Zuletzt können die Lernenden in Aufgabe 3 ihre eigenen Gefühle und Einstellungen zur Haltung eines Hundes zum Ausdruck bringen. Diese Phase verläuft idealerweise in einem offenen Unterrichtsgespräch. Die Lernenden erwerben Verständnis für eine kritische elterliche Haltung und können auch diese auf ein ausgeprägtes Verantwortungsgefühl zurückführen.



Tip: Die Ich-Kompetenz-Liste in **M 7** kann zusätzlich zu Beginn der Einheit zur Lernstandsdiagnose eingesetzt werden und mit den Ergebnissen am Ende der Lerneinheit verglichen werden. So erleben die Lernenden selbst ihren Wissenszuwachs.

Mediathek

- ▶ https://www.planet-wissen.de/natur/tierwelt/die_sprache_der_tiere/pwiediekoerpersprachederhunde100.html
Die Seite zu Hundeverhalten und Hundesprache von *Planet Wissen* enthält ein Erklärvideo zur Körpersprache von Hunden. Zusätzlich sind die Inhalte des Videos darunter zu einem einfach strukturierten Text mit Bildern zusammengefasst.
- ▶ <https://www.kindernetz.de/wissen/tierlexikon/steckbrief-hund-100.html>
Dieser kindgerechte Steckbrief zum Hund vermittelt Informationen zu den verhaltensbiologischen Merkmalen und Bedürfnissen mit integriertem Pflegeplan.

Videos

- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=3rrolYx-eBk>
Das 3-minütige Video des Kanals *Fressnapf* wird in **M 6** zur Informationsvermittlung genutzt. Im Video werden die wichtigsten Körpersignale von Hunden gezeigt und erklärt.
- ▶ <https://www.mdr.de/ratgeber/finanzen/finanztip-kosten-haustiere-hund-katze-steuern-versicherung-100.html>
Das 20-minütige Video und der zugehörige Artikel des *mdr* fokussiert sich auf die Kosten, Bedürfnisse und die artgerechte Haltung verschiedener Haustiere.
- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=QbBOjqNbzKU>
Die ca. 20-minütige *PULS* Reportage „Tierheime voll! Wie kann ich Hund oder Katze verantwortungsvoll halten?“ begleitet die verantwortungsvolle Suche nach einem Haustier und stellt alternative Möglichkeiten wie Pflegetiere oder Patenschaften vor.

[Letzter Abruf aller Links: 02.05.2022]

Auf einen Blick

Ab = Arbeitsblatt, Tx = Infotext, IKL = Ich-Kompetenz-Liste, LEK = Lernerfolgskontrolle,
LA = LearningApp

1. Stunde

Thema: Haustier, Nutztier oder Wildtier?

M 1 (Ab, LA) **Tim wünscht sich einen Hund**

Benötigt: ggf. ein digitales Endgerät pro Lernenden



2./3. Stunde

Thema: Anatomische und sinnesphysiologische Merkmale des Hundes

M 2a (Ab, LA) **Der Hund – Anatomie und Körperbau**

M 2b (Ab, Tx) **Der Hund – Ein Nasentier**

M 2c (Ab) **Kennst du die Hundesprache?**

Benötigt: ggf. ein digitales Endgerät pro Lernenden



4. Stunde

Thema: Die Zahntypen von Hund und Katze im Vergleich

M 3 (Ab, Tx) **Raubtiergebisse von Hund und Katze**

5. Stunde

Thema: Voraussetzungen für die Hundehaltung

M 4 (Ab) **Ein Besuch im Tierheim**

M 5 (Ab, LA) **Wir fragen die Tierärztin!**

Benötigt: ggf. ein digitales Endgerät pro Lernenden



6. Stunde

Thema: Verhaltensbiologie des Hundes

M 6 (Ab) **Ein Besuch in der Hundeschule**



7. Stunde

Thema: Lernerfolgskontrolle und Bewertung

M 7 (IKL, LEK, LA) **Der beste Freund des Menschen**

Benötigt: ggf. ein digitales Endgerät pro Lernenden










Lösungen

Die Lösungen zu den Materialien finden Sie ab Seite 24.

Minimalplan

Alle Materialteile vereinen mehrere Facetten zum jeweiligen Thema. Die Aufgaben sind nach den Prinzipien des kooperativen Lernens aufgebaut, das heißt, sie berücksichtigen auch immer die Bedeutung der selbstständigen Einzelarbeit bevor ein Austausch erfolgt. Entsprechend lassen sich in allen Materialteilen Aspekte für eine vorentlastende Hausarbeit entnehmen. So kann beispielsweise in **M 1** das Zuordnen und Einkleben von Tierbildern in die Tabelle vor- oder nachbereitet werden. Die kleinteilig aufgebauten Materialien ermöglichen auch binnendifferenzierende Maßnahmen oder arbeitsteilige Gruppenarbeiten, beispielsweise zu den Sinnesorganen in Material **M 2b**. Damit lässt sich das vorliegende Material individuell an ganz unterschiedliche Lerngruppen anpassen und kann auf 5 Unterrichtsstunden gekürzt werden.

Erklärung zu den Symbolen

	Tauchen diese Symbole auf, sind die Materialien differenziert. Es gibt drei Niveaustufen, wobei nicht jede Niveaustufe extra ausgewiesen wird.	
 einfaches Niveau	 mittleres Niveau	 schwieriges Niveau
 Zusatzaufgaben	 Alternative	 Selbsteinschätzung

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Verantwortung für ein Haustier übernehmen

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



III.33

Tiere – wirbellose Tiere und Wirbeltiere

**Verantwortung für ein Haustier übernehmen –
Sprachfördernde Einheit zum Hund**

Ein Beitrag von Marie Meyer, Christian Raphael Mikus und Dr. Monika Pfeilsauer
Mit Unterstützung von Sabo Lernreisen und Ober-Hotels.com



In dieser sprachfördernden Unterrichtseinheit begleitet Ihre Schülerinnen und Schüler den Protagonisten Tim, der sich eines Hundes zum Geburtstag wünscht. Ihre Lernreise verbindet mit der Bestrafung sowie die anatomischen und verhaltensbiologischen Merkmale eines Fankaribund oder anderen mit interaktiven Lernobjekten. Diese reflexive Auseinandersetzung und Bearbeitung der Verantwortung über ein Haustier dient der Erzieher.

KOMPETENZPROFIL

Klassische: 3/4

Digitale: 1/2

Kompetenzen: 1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2